Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 07.05.2021
Dezernat III	Amt Team 1	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0110/21

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	18.05.2021	nicht öffentlich
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	17.06.2021	öffentlich
Stadtrat	15.07.2021	öffentlich

Thema: kommende EU - Strukturfondsperiode - Einstufung als GRW C - Fördergebiet

Das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung hatte den Oberbürgermeister darüber informiert, dass nach EU Vorgabe in der Strukturfondsperiode 2022 bis 2029 nur noch maximal 16,73% der Bevölkerung in Deutschland in einem GRW C-Fördergebiet ansässig sein dürfen (Anlage).

Mit diesem Schreiben verband das Ministerium die Bitte, dem Land Vorschläge für die Aussparung von Teilen des Magdeburger Stadtgebiets von der GRW C-Förderung zu unterbreiten, um die Vorgabe der EU für Deutschland auch mit Unterstützung aus Sachsen - Anhalt zu erfüllen. In der vergangenen Förderperiode hatte das Land Berlin beispielsweise rund 1,5 Mio. Menschen aus dem C-Fördergebiet herausgelöst, um den damaligen EU Vorgaben für Deutschland zu entsprechen.

Die GRW-Förderung ist mit den Säulen wirtschaftsförderliche Infrastruktur und einzelbetriebliche GRW-Förderung eines der bedeutenden Instrumente, um wirtschaftsförderliche Infrastrukturen und Investitionen von Unternehmen zu finanzieren. Die Förderung wird zur Unterstützung von produzierenden Unternehmen bzw. unternehmensnahen Dienstleistern eingesetzt. Die GRW-Förderung greift aber ausdrücklich nicht bei Handelsunternehmen oder Dienstleistungsunternehmen, die personenbezogene Dienstleistungen anbieten oder innerhalb eines Radius von weniger als 50 km vertreiben, auch die von Bürgern im Rahmen der Abrechnung von Stromeinspeisungen von Solaranlagen in Umsetzung des Energieeinspeisegesetz zu gründenden Unternehmen fallen nicht in die GRW-Förderung.

Bedeutsam ist die GRW-Förderung aber insbesondere bei der infrastrukturellen Entwicklung von Industrie- und Gewerbegebieten. So soll beispielsweise die Entwicklung des Industriegebiets am Eulenberg mit einem geschätzten Volumen von ca. 200 Mio. € vordringlich aus GRW-Mitteln gefördert werden.

Das Land hat der Stadtverwaltung vorgeschlagen gegenüber dem Bund Gebiete zu benennen, die von der C-Förderung ausgeschlossen werden sollen, die als Wohngebiete klassifiziert sind und in denen auch perspektivisch keine gewerblich industrielle Entwicklung vorgesehen ist. Nach Möglichkeit sollten diese Gebiete räumlich zusammenhängen.

Die Stadtverwaltung hat eingedenk der Bedeutung der GRW-Förderung für die gesamtstädtische wirtschaftliche Entwicklung geprüft, wie dem Wunsch des Landes entsprochen werden kann ohne Magdeburger Unternehmen negativ zu beeinträchtigen. In der Prüfung zeigte sich, dass es auch in den Wohnstadteilen der Stadt eine Vielzahl gemeldeter Unternehmen gibt, so dass keine Lösung zur Befriedigung des Landeswunsches gefunden werden konnte, die sich gar nicht negativ auf vereinzelte Unternehmen auswirken könnte.

In intensiven Gesprächen mit dem Land wurde darum gerungen den durch die Landeshauptstadt darzustellenden Teil des Förderausschlusses von der GRW-Förderung auf etwas mehr als 10.000 Personen zu begrenzen. In Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt und unter Nutzung der Gewerbedatenbank wurde so ein Teil des Stadtgebiets identifiziert, der von der C-Förderung ausgeschlossen werden soll. Die betroffenen Stadtgebiete sind ausschließlich Wohngebiete. Es finden sich hier vordringlich nicht GRW-förderfähige Unternehmen.

Industrie-, Gewerbe- oder Mischgebiete wurden ausdrücklich vom Förderausschluss bei der GRW-Förderung ausgenommen, bzw. bestehen in den statistischen Bezirken:

102 Danziger Dorf
121 Neustädter Feld West
123 Birkenweiler
124 Meseberger Weg/Milchweg
181 Junkerssiedlung
182 Schäferbrunnen

nicht.

Um den von der GRW-Förderung ausgeschlossenen Bevölkerungsanteil weiter zu reduzieren wurde dem Land vorgeschlagen darüber hinaus die in den ausgewählten statistischen Bezirken liegenden Teile der Straßen:

Ebendorfer Chaussee
Lorenzweg
Lorenzlust
Mittagstraße

weiterhin in der C-Förderung zu belassen, da in diesen Straßen mehr Unternehmen als an anderen Stellen der betroffenen statistischen Bezirke gemeldet sind (Karte der Anlage).

Mit dem Vorschlag an das Land wird aus Sicht der Stadtverwaltung dem Interesse der Stadt an einer weiterhin möglichst hohen GRW-Förderung für die vordringlich gewerblich zu entwickelnden Teile der Stadt Genüge getan, auch wenn im Einzelfall durch den Vorschlag auch negative Folgen für Betriebe im Stadtgebiet nicht ausgeschlossen werden können.

Wären durch die Stadt Magdeburg keine Gebiete für den Ausschluss gemeldet worden, hätte das Land diese eigenständig ohne Abgleich mit der Stadt festgesetzt.

Sandra Yvonne Stieger